

Steckbrief schützenswerter Urwälder und Feuchtgebiete

Wegeabschnitt der Europäischen Urwaldroute: 07a

Name: Rotbuchen und Naturwald im Nationalpark Kellerwald-Edersee (UNESCO-Weltnaturerbe)

Lage, Größe, Zugang, örtliche Information

Südlich des Edersees in Nordhessen (Deutschland) befindet sich eine leicht bergige Waldlandschaft, die nicht von Straßen oder Siedlungen durchschnitten ist. Die Ederberge erreichen eine Höhe von bis zu 600 m ü. NN. Die Ederberge sind Bestandteil des Mittelgebirges Kellerwald.

Das Weltnaturerbe mit seinen Rotbuchenwäldern und Naturwaldarealen umfasst eine Fläche von rund 1.500 Hektar (Nationalpark Kellerwald-Edersee insgesamt rd. 5.700 Hektar).

Zugänge zum 68km langen Urwaldsteig rund um den Edersee:

- Nationalparkzentrum bei Vöhl-Herzhausen N 51°10'30.3", E 8°53'34.1",
///bauer.eilten.innenseite
- Asel Süd / Edersee N 51°10'34.5", E 8°57'10.6", ///preisträger.erster.endlos
- Wegkreuzung Urwaldsteig - Studentenweg X13 bei Hemfurth N 51°10'03.1", E 9°02'40.0",
///dort.fortsetzung.funke

sein Wegzeichen ist ein weißes UE auf blauem Grund, <https://www.nationalpark-kellerwald-edersee.de/de/naturerleben/wandern/urwaldsteig/>

Standortbesonderheiten (auch Böden)

Die bergige Landschaft wird durch tief eingeschnittene Bäche gegliedert, flachgründige und nährstoffarme Böden auf Grauwacke und Tonschiefer-Gestein, feuchte und nasse Standorte am Grund der Bachtäler, saure Mineralquellen.

Schwach subatlantisch bis schwach subkontinental getöntes Übergangsklima. Der Kellerwald liegt im Regenschatten des westlich vorgelagerten und deutlich höheren Rothaargebirges. Deshalb ist das Klima etwas trockener und wärmer als im Rothaargebirge.

Geschichte

Bis zum Mittelalter keine Besiedelung der Ederhöhen. Es herrschte eine Waldwildnis, bis einige verstreute Dörfer entstanden, die wegen des unfruchtbaren Bodens teilweise wieder wüst fielen. Später waren die Ederhöhen das bevorzugte Jagdrevier der Waldecker Fürsten. Da der Wildbestand durch Fütterungen künstlich hoch gehalten wurde, waren die Schäden für die Bauern der umliegenden Dörfer enorm. Erste kleinere Naturschutzgebiete wurden ab 1989 eingerichtet. Gründung des Nationalparks Kellerwald-Edersee am 1. Januar 2004. Teile des Nationalparks wurden 2011 in das UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen.

Baumarten

Zweidrittel der Waldfläche des Nationalparks entsprechen in ihrer Baumartenzusammensetzung der natürlichen Waldvegetation bzw. kommen ihr nahe: Buchenwälder, Linden-Ahorn-Wälder, Hainstermieren-Erlenwälder, Birken-Eichenwälder oder Eichen-Hainbuchenwälder. Bei den Nadelwald-Beständen dominieren die Gemeine Fichte und die Waldkiefer.

Schützenswerte Arten

Pfingstnelke an den Steilhängen des Edersees, auf Waldwiesen wachsen u. a. Arnika, Heidenelke, Waldläusekraut, Teufelskralle und Breitblättriges Knabenkraut.

Der Nationalpark beherbergt eine hohe Artenvielfalt bei den Brutvogelarten: Schwarzstorch, Uhu, Waldkauz, Waldohreule, Raufußkauz und seltener der Sperlingskauz, sechs Specht-Arten, Kolkrabe, baumbrütende Dohle, Hohltaube, Waldschnepfe, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Neuntöter und Raubwürger.

Schutzstatus

Ziel des Nationalparks Kellerwald-Edersee ist es, den in seiner Größe und Naturnähe für Westeuropa einmaligen Rotbuchenwald dauerhaft unter Schutz zu stellen. Der Nationalpark erfüllt die Kriterien der IUCN (Internationale Union zum Schutz der Natur), wonach mindestens 75 % der Fläche ohne menschliche Eingriffe der eigenen, natürlichen Dynamik (Prozessschutz) zu überlassen sind.

Naturschutzgebiet und teilweise UNESCO-Weltnaturerbe (seit 25.06.2011)

Management

Nach der Zonierungsplanung für den Nationalpark gehören etwa 85 % seiner Fläche zur Naturzone, für die Prozessschutz besteht und in der keine Eingriffe des Menschen mehr erfolgen. Die Entwicklungszone nahm bei der Parkgründung 10 % der Fläche ein. Hier sollen durch vorsichtige Lenkungsmaßnahmen natürliche Entwicklungen angestoßen bzw. gefördert oder naturferne Zustände schrittweise renaturiert werden.

Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

Laustraße 8

D-34537 Bad Wildungen

Telefon: +49 5621 75249-0

Telefax: +49 5621 75249-19

E-Mail: info@nationalpark.hessen.de

<http://www.nationalpark-kellerwald-edersee.de>

Forschung/Wissenschaftliche Begleitung

Der Nationalpark Kellerwald-Edersee leistet eigenständige Forschungen mit dem längerfristigen Ziel, ein tieferes Verständnis natürlicher dynamischer Systeme insbesondere im europäischen Naturerbe Buchenwald zu gewinnen. Dabei wird auf eine fachübergreifende Ökosystemforschung zurückgegriffen.

Verknüpfung mit www.wild-forest-trail.eu

Wegeabschnitt 07a der Europäischen Urwaldroute: [https://www.wild-forest-trail.eu/urwaldroute-
abschnitte-7a.aspx](https://www.wild-forest-trail.eu/urwaldroute-abschnitte-7a.aspx)

Weitere Links

<https://www.nationalpark-kellerwald-edersee.de/de/startseite/>

<https://www.naturpark-kellerwald-edersee.de/de/startseite/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Kellerwald-Edersee

Stand vom 25.12.2020